

Schräge Vögel

Workshop mit Fantasievögeln



Ich hab'n Vogel – und weiß, was er tut!

POEM
SPACE
MOBIL

Hallo Kinder!

Die „Schrägen Vögel“ laden Euch ein, mit Worten, Bildern und Klängen zu spielen. In diesem Heft steht, wie das geht.

Viel Spaß und schöne Ideen wünschen



Nina & Brigitte & Rainer

WASSER LÄUFER

GARTEN SCHNÄBLER

SUMPF HAUBEN TROTTEL

WALD DOMMEL LÄUFER

HOPF FELD MEER



1

Suche Dir einen Vogelnamen.

Wähle einen schrägen Vogelnamen aus.

→ Namens-Karten

Oder bilde selbst einen Vogelnamen aus Namens-Teilen.

→ Namensspiel-Kärtchen



2

Bastele aus der Fantasie ein Klebebild von Deinem Vogel.

Benutze Haushaltsgegenstände als Schablonen und zeichne deren Umrisse ab.

→ suche Dir Haushaltsgegenstände oder andere Dinge zum Beispiel: Schere, Brotdose, Anspitzer...

So kannst Du Körperteile Deines Vogels darstellen, aber auch Dinge, die um ihn herum sind.

Schneide die Figuren aus und klebe sie zu einem Bild zusammen. Das Bild kann nur Deinen Vogel zeigen, aber auch einen Augenblick oder eine kleine Szene im Leben Deines Vogels.

Überlege Dir dabei:

Wo lebt er?

Was tut und mag er?

Was für Laute gibt er von sich?

Mein Vogel lebt in der Erde
über ihm laufen Pferde
der Boden bebzt

3

Schreibe ein kurzes Gedicht über den Augenblick im Leben Deines Vogels.

Anfangen kannst Du, wenn Du möchtest, mit seinem Namen
Zum Beispiel: „Der Spatz ...“ oder „Meine Eule ...“

Du kannst Dir Beispiel-Gedichte über Vögel angucken.
→ Haikus aus der wortwuselwelt

Du kannst das Gedichtblatt benutzen.
→ Gedichtblatt

Schreibe über einen Augenblick oder eine kleine Szene im
Leben Deines Vogels. Male mit Worten ein Bild.

Du kannst Dir auch vorstellen, dass es eine ganz kurze
Film-Szene ist, die Du beschreibst (oder ein kurzer Video-Clip).

Wo ist Dein Vogel? Was tut er? Was passiert?

Als Hilfsmittel kannst Du die Wort-Karten benutzen.
→ Wort-Karten

Versuche, ob Du es mit 3 Zeilen schaffst.
Dein Gedicht darf aber auch kürzer oder länger sein.



**Dein Gedicht muss sich nicht reimen.
Aber wenn Du reimen möchtest, dann tue es.**

**Lies das, was Du schreibst, Dir selbst laut vor -
und horche darauf, wie es klingt.**

**Gefällt es Dir, wie es klingt?
Wenn nicht, versuche die Stelle anders zu schreiben.**

Achte darauf, wo Du beim Lesen Pausen machst.

Markiere die Pausen mit einem dicken Strich.

**Während Du an Deinem Gedicht arbeitest, kannst Du Dir
auch die Ideen-Karten anschauen.**

→ Ideen-Karten

**Schreibe Dein fertiges Gedicht auf farbigem Papier schön
ab. Fange dabei nach jeder Pause (dicker Strich) mit einer
neuen Zeile an.**



4

Überlege Dir, welche Laute Dein Vogel macht und was um ihn herum für Geräusche sind.

Versuche, diese Klänge zu erzeugen.

Probiere aus, ob Du mit den Haushaltsgegenständen, die Du als Schablonen benutzt hast, auch passende Geräusche machen kannst.

→ Geräuschtüten

Du kannst es aber auch mit anderen Gegenständen, mit Deiner Stimme oder mit Deinem Körper versuchen.

Gehe Dein Gedicht Wort für Wort durch und versuche, passende Geräusche zu finden.

Du kannst auch andere Kinder oder Erwachsene fragen, was sie dabei hören – oder was sie für Ideen haben, um ein Geräusch herzustellen.

Wenn Du möchtest, kannst Du Dein Gedicht auch noch verändern, damit mehr Geräusche vorkommen.

Lies Dein Gedicht mit Ruhe und Betonung Dir selbst vor. Wenn Du magst, lerne es auswendig.



5

Stellt Euch gegenseitig Eure Vögel vor.

**Zeigt Euch gegenseitig Eure Bilder oder kleinen Szenen.
Und lest Euch Eure Gedichte vor.**

**Bittet andere Kinder, die passenden Geräusche dazu zu
machen. Ihr könnt natürlich auch alles selbst machen.**

**Baut oder sucht Euch dafür eine kleine Bühne.
Oder wählt einen Platz aus, auf dem Ihr nacheinander Eure
Vogelbilder, Gedichte und Geräusche vorstellt.**

**Ihr könnt dafür auch einen Fernseher oder ein Radio
basteln und nacheinander dort Eure Beiträge senden.**

**Hört den Anderen gut zu, wenn sie Ihre Vögel vorstellen,
dann macht es für alle am meisten Spaß.**

Miniboxer



Text: Rainer Stolz
Fotografien: Gilles R.
Gestaltung: Nina Pagalies
Konzept: Brigitte Krämer, Rainer Stolz, Nina Pagalies

Ein Projekt von Poem Space Mobil
www.poem-space.com/poemspacemobil

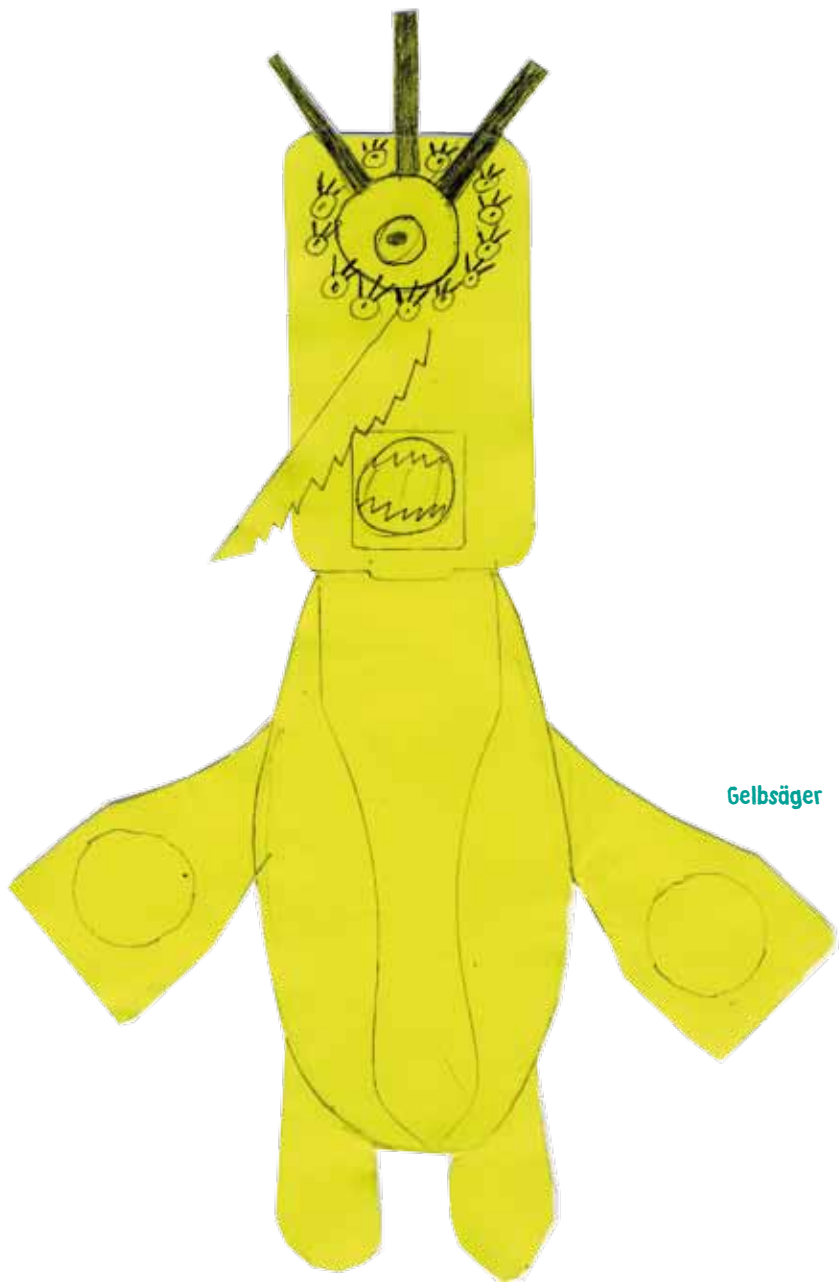
© Poem Space Mobil und
Brigitte Krämer, Rainer Stolz, Nina Pagalies

Poem Space Mobil wurde gefördert durch:



und aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung),
der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“





Gelbsäger

POEM
SPACE
MIBIL

